

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Gesundheitsausschuss	20.04.2021

Beantwortung der Anfrage der SPD Fraktion AN/0363/2021 zum Sachstand Lebenslagenbericht

Mit Anfrage AN/0363/2021 fragt die SPD-Fraktion die Verwaltung:

1. Wann kann mit dem Lebenslagenbericht gerechnet werden?
2. Warum wurde der bereits angekündigte Lebenslagenbericht im Frühling 2020 zurückgezogen?
3. Wegen der negativen wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie haben sich die Lebenslagen für viele Menschen in Köln leider verschlechtert. Dies zeigt auch die Antwort auf die Anfrage der SPD-Fraktion „Armut in Corona-Zeiten: Obdachlosigkeit, drohender Wohnungsverlust, Zwangsräumungen, Beschäftigungsentwicklung, ALG II-Beantragungen“ der Verwaltung. Um nur eine Zahl zu nennen, stieg im Dezember die Arbeitslosigkeit um 26,1% gegenüber dem Vorjahresmonat. Es stellt sich daher die Frage:
Wie aussagekräftig sind die Daten und der Bericht als Ganzes noch?

Die Verwaltung nimmt zu den Fragen wie folgt Stellung:

Antwort zu Frage 1:

Der Lebenslagenbericht wurde inzwischen zur Beschlussfassung im Rat am 06. Mai 2021 in die Beratungsfolge gegeben. Am 12.04.2021 fand eine gemeinsame Informationsveranstaltung für die Gremienmitglieder statt. Zudem steht die Verwaltung den beratenden Gremien für Rückfragen zur Verfügung.

Antwort zu Frage 2:

Das ISG hat den Bericht im Frühling 2020 fertiggestellt. Der Bericht wurde dann zunächst von der Verwaltung bewertet. Coronabedingt hat sich diese Überprüfung verzögert.

Antwort zu Frage 3:

Der Bericht basiert auf Daten aus dem Jahr 2018. Zum Zeitpunkt der Erstellung waren dies die aktuell verfügbaren Daten. Statistische Daten haben immer einen zeitlichen Versatz. Der Bericht ist dennoch aussagekräftig, da er auf strukturelle Problemlagen hinweist, die sich auch in einem Jahr nicht verändern. Es ist davon auszugehen, dass die Corona-Pandemie wie ein Brennglas wirkt und die im Bericht aufgezeigten Problemlagen noch deutlicher hervortreten und bestehende Herausforderungen sich noch verschärfen (z. B. Bildungsbenachteiligung von Kindern einkommensarmer Familien und Familien mit Migrationsbiografie, Digitalisierung der Schulen).

Der Lebenslagenbericht soll in regelmäßigen Abständen aktualisiert und fortgeschrieben werden. Die so entstehenden Entwicklungen im Zeitverlauf, machen dann eine bessere Bewertung der Strategien und Maßnahmen möglich. Diese sollen mit Politik und Öffentlichkeit diskutiert werden.

Gez. Dr. Rau